

## III.C.1.32

Lektüren – Autoren

# Klausurensammlung zu Ciceros Reden

Redaktion Latein



© RAABE 2024

© colourbox

Die bemerkenswerte Vielfalt von Ciceros Werken bereichert nach wie vor den Lateinunterricht. Auch Ciceros Reden sind vielfältig, abwechslungsreich und auch heute noch ein wichtiger Kanon des Lateinunterrichts. Mit dieser Klausurensammlung bieten wir Ihnen sechs Lernerfolgskontrollen zu populären Reden wie *in Catilinam*, *in Verrem* oder in *M. Antonium orationes Philippicae*. Durchgängig wird eine sprachlich-stilistische Analyse des Textes eingefordert. Im Interpretationsteil wird ein weiterer Text der jeweiligen Rede zur Verfügung gestellt, dieser wird einzeln und im Kontext des Übersetzungstexts interpretiert.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	10.–13. Klasse
<b>Dauer:</b>	1/2 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	1. Textkompetenz: Verständnis der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes, Einführung in Latein des Humanismus 2. Kulturkompetenz: Hintergrundwissen zu Ciceros Reden, Verständnis über das römische Rechtssystem
<b>Thematische Bereiche:</b>	Ciceros Reden, Gerichtswesen, Römisches Recht

---

## Fachliche Hinweise

In Ciceros Kampf um die Republik spielen drei Personen für Cicero eine entscheidende Rolle: **Pompeius** auf der Seite des Senats und der Aristokraten und **Caesar** und später **Marcus Antonius** auf der anderen Seite, wie auch immer man sie bezeichnen mag.

Die Beziehung zwischen Cicero und **Pompeius** war nicht immer ungetrübt, denn dieser hat ihn im Stich gelassen, als Cicero ins Exil gehen musste. Andererseits war er nicht unbeteiligt an der Rückkehr Ciceros aus dem Exil und an dessen anschließender Reputation. So brachte sie die aktuelle Situation ins gemeinsame Lager.

**Caesar** hatte schon sehr früh Ciceros Wege immer wieder gekreuzt. Bei der Catilinarischen Verschwörung hatte er sich für die Verschwörer eingesetzt; später hat er den Volkstribun **Clodius** bei seinem Vorhaben, Cicero zu ächten und ins **Exil** zu schicken, nicht gehindert; denn er fürchtete den Einfluss Ciceros in Rom, durch den seine Pläne empfindlich gestört, wahrscheinlich sogar vereitelt werden könnten.

Dieser Zustand ändert sich grundlegend im Jahr 50, als Caesar aus Gallien zurückkam und mit seinem Heer den **Rubikon**, die nördliche Außengrenze Roms überschritt. Damit brach schließlich der **Bürgerkrieg** aus, weil sich die Aristokraten unter der Führung Pompeius gegen Caesar stellten. Auch Cicero schloss sich ihnen an, nachdem er bis zuletzt gezögert und sich um eine **diplomatische Lösung** des Konfliktes bemüht hatte.

Nach seiner **Rückkehr nach Italien** begegnete Cicero Caesar, der ihn nun ein zweites Mal unter den gleichen Bedingungen wie 10 Jahre zuvor begnadigte. So zog sich Cicero wieder nach **Rom** und **Tusculum** zurück: seine **zweite literarisch-philosophische Schaffensperiode** begann.

Öffentlich trat Cicero während der Zeit nach dem Bürgerkrieg kaum auf; in einigen Fällen übernahm er die **Verteidigung einiger Pompeianer**, die wegen ihrer politischen Einstellung vor Caesar angeklagt worden waren. Immer wieder erreichte er ihre Begnadigung. Dabei sticht die Rede **Pro Ligario** besonders hervor, weshalb sie später auch als Musterrede für den Rhetorikunterricht gebraucht wurde.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Zur Auswahl der Medien und Texte

Die ausgewählten Texte der Lernerfolgskontrollen fokussieren sich ausschließlich auf die Reden Ciceros. Die in dieser Klausurensammlung verwandten Texte stammen aus den folgenden Werken Ciceros:

- de imperio Cn. Pompei
- in Catilinam
- pro Q. Ligario
- pro L. Murena
- in Verrem

Charakteristisch für eine Lernerfolgskontrolle wird neben der Übersetzung auch Zusatzwissen zu der Lektüre gefordert. Diese sind je nach Rede unterschiedlich, bewegen sich aber im Bereich des Allgemeinwissens zu Cicero, seinen Werken, seinen Reden und Grundwissen zur antiken Redetheorie. Durchgängig wird eine sprachlich-stilistische Analyse des Textes eingefordert. Im Interpretationsteil wird ein weiterer Text der jeweiligen Rede zur Verfügung gestellt, dieser wird einzeln und im Kontext des Übersetzungstexts interpretiert.

### Zur Lerngruppe und curricularen Vorgaben

Die Lernerfolgskontrollen sind für die Klassen 10–13 konzipiert. Ciceros Reden können in der frühen oder späteren Lektüreprase gelesen werden, in den meisten Bundesländern sind sie Teil des Bildungsplans.

### Zu den Kompetenzziele

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Textkompetenz:** Verständnis der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes, Stilfiguren, Analyse des Satzgefüges
- **Kulturkompetenz:** Hintergrundwissen zu verschiedenen Reden und der jeweiligen historischen Hintergründe, Verständnis von Ciceros Leben, Einblick in die antike Redetheorie

VORSCHAU

## Auf einen Blick

- |       |   |
|-------|---|
| LEK 1 | <b>Cicero – Fürsprecher des Q. Ligarius (Cic. Lig. 32/33)</b> / sprachlich-stilistische Analyse, Textarbeit, Interpretation, Übersetzung  |
| LEK 2 | <b>Eine Prophezeiung der Götter (Cic. Catil. 3, 19–20)</b> / sprachlich-stilistische Analyse, Textarbeit, Interpretation, Übersetzung     |
| LEK 3 | <b>Gründe für die Verteidigung (Cic. Verr. 2, 2,1)</b> / sprachlich-stilistische Analyse, Textarbeit, Interpretation, Übersetzung         |
| LEK 4 | <b>Ein militärischer Lagebericht (Cic. imp. Cn. Pomp. 4–5)</b> / sprachlich-stilistische Analyse, Textarbeit, Interpretation, Übersetzung |
| LEK 5 | <b>Ein alternativloser Kampf (Cic. Phil. 6, 18–19)</b> / sprachlich-stilistische Analyse, Textarbeit, Interpretation, Übersetzung         |
| LEK 6 | <b>Der Ruf des Angeklagten (Cic. Mur. 33–34)</b> / sprachlich-stilistische Analyse, Textarbeit, Interpretation, Übersetzung               |

VORSCHAU